



Rundbrief Mai 2008

des Fördervereins Gerda-Weiler-Stiftung e.V., 53894 Mechernich

Montag, 26. Mai 2008:

Guten Tag und Holla - Hallo,
liebe Mitfrauen, Förderinnen und Förderer sowie Sympathieträgerinnen, ein herzliches Willkommen zum 2. Informationsbrief im Jahr 2008, mit der Einladung zur Tagung "MutterSPRACHE" nach Hannover.

Was Sie/ihr in diesem Brief vorfinden/vorfindet:

» 1. Unsere Tagung zur MutterSPRACHE

vom 24. - 26. Okt. in Hannover, das Tagungsprogramm finden Sie auf unserer Website zum Download!

» 2. Mothering und Frauenwege in die Moderne?

Neue Schriften von MatriAVAL und vom Haus der Frauengeschichte

» 3. Geförderte Arbeiten & Projekte durch die Gerda-Weiler-Stiftung

dank Ihrer/eurer Spenden und Förderbeiträge.

» 4. Das erste Urteil in Deutschland

zur Schädigung durch Reproduktionsmedizin: Pressemitteilung von Dr. Magdalena Telus, Bochum

» 5. Sag an, wer ist doch diese?

drei Ausstellungen zu Göttinnen, Marienbilder und zur JUSTITIA

» 6. Mehr als eine Retrospektive

für Marianne Pitzen zum 60. Geburtstag

» 7. Schon überwiesen?

Unsere Bitte um Ihre/eure Förderbeiträge 2008

» 8. In die Stadt der Frauen gegangen

zum Tod von Irene Fleiss

» 9. Schlusswort

Zu 1: MutterSPRACHE - vertraut - kommunikativ - befremdlich?

Herzliche Einladung zur Tagung unserer Stiftung vom 24. -26. Okt. im Stephansstift Hannover in Kooperation mit dem Referat für Frauen und Gleichstellung der Stadt Hannover. Alle Infos im beiliegenden Faltblatt für dessen Geschenk des Layouts ich Negen Jansen, Wachendorf, vielmals danke.

Für die Tagungskosten bitte Überweisungsträger Ihrer/eurer Bank verwenden. Der beiliegende Einzahlungsschein ist für Spenden und Förderbeiträge. Ich freue mich auf eure Teilnahme.

Hier finden Sie das [Tagungsprogramm zum Download](#)

Noch Fragen? Dann bei mir anrufen: 02256/7286.

Zu 2: Neue Schriften von MatriAVAL und vom Haus der Frauengeschichte

a. Mothering - Zeitung für matriachale Werte Nr. 3/2008. Preis: 5,00€. Gewidmet der Mutter Erde. **"Wenn wir auf und mit der Erde leben wollen, müssen wir uns von dem System des neoliberalen Globalismus verabschieden"**. Krista Koepp- Blodau im Beitrag "Gaia: Sie, die das Leben gibt".

Zu bestellen: journalvertrieb@matriaval.de

b. Frauenwege in die Moderne - SPIRALE DER ZEIT

Heft 3 mit vielen Farbbildern. FreundInnenpreis 14€ pro Heft, Jahresabo für 2 Hefte 25€. Bestellung über das Haus der Frauengeschichte bei Marianne Hochgeschurz

Inhalt: Selbstautorisierung der Frauen innerhalb und außerhalb der patriarchal definierten Räume der christl.-feudalen Welt. U.a. Beiträge "Die Stadt der Frauen" von Barbara Degen und "Ego Caterina - Malerinnen der Renaissance" von Monika Hinterberger.

Zu 3: Geschichte und Symbolik der Gerechtigkeit

Geförderte Arbeiten und Projekte dank Ihrer/eurer Spenden und Förderbeiträge:

a. JUSTITIA IST EINE FRAU



"JUSTITIA IST EINE FRAU"

von Barbara Degen, Haus der Frauengeschichte

Buch zur gleichnamigen Ausstellung, bebildert, 16,90€, Budrich Verlag, Mai 2008

<http://www.justitia-ausstellung.de>

b. Tagung der Uni Duisburg/Essen

Geschlechterkonstruktionen. Frauen- und Männerbilder in Literatur, Sprache und Gesellschaft am 4./5. Juli 2008 in Essen.

Anfragen bei Dr. Corinna Schlicht
Tel: 0201 /183 3502
email: corinna.schlicht@uni-due.de

c. Frauenrechte -Menschenrechte.

Ausstellung, Vorträge und Filme bis 23. Juli in Fürth, Schlosshof 23
Geöffnet So 11 -17 Uhr

Anfragen und Infos unter 0911/37 888 73 und www.frauenindereinenwelt.de

Zu 4:Das erste Urteil in Deutschland zur Schädigung durch Reproduktionsmedizin

Erster Regressprozess in Deutschland gegen Reproduktionsmediziner wegen Gesundheitsschäden von Dr. Magdalena Telus. Sie war Referentin unserer Tagung "Lebensressource Frau" 2004 in Freiburg. Urteil: Ein Vergleich. Ihre Pressemitteilung bei mir per Mail oder bei Anruf erhältlich. Ein wichtiger Erfolg!

Zu 5: Sag an, wer ist doch diese?

Drei Ausstellungen mit Göttinnenfiguren, Marienbildern und der JUSTITIA

a. Von der orientalischen Göttin zum Marienbild

Sonderausstellung aus Fribourg/CH im Diözesanmuseum Rottenburg a. Neckar, Karmeliterstr. 6, bis zum 3. August. Mo geschlossen.

Infos unter 07472/922181
Führungen ja, aber leider keine Vorträge wie in Fribourg.

b. JUSTITIA IST EINE FRAU

Ausstellungen von Mai bis Oktober in Bochum, Erlangen, Bonn, Schwäbisch-Gmünd, Donnersbergkreis, Erfurt, Nienburg, Oberhausen.

Mehr bei Dr. Barbara Degen:

Tel.: 0228/466 448 und www.justitia-ausstellung.de

c. Sag an, wer ist doch diese...Göttinnenfiguren und Marienbilder

bis 10. Dez. im Frauenmuseum Wiesbaden

Wörthstr. 5.

Tel.: 0611/308 1763

www.frauenmuseum-wiesbaden.de

Zu 6: Mehr als eine Retrospektive

zum 60. Geburtstag von Marianne Pitzen

Vom 30. Mai -27. Juli im Frauenmuseum Bonn

Im Krausfeld 10

Tel.: 0228/69 13 44

www.frauenmuseum.de

Herzlichen Glückwunsch, liebe Marianne!

Zu 7: Unsere Bitte um Ihren/euren Förderbeitrag für das Jahr 2008

Jede Frau und jeder Mann soll in der Lage sein, Frauenforschung zu fördern. Deshalb beträgt unser Jahresbeitrag nur 30,00€, steuerlich wie Spenden bescheinigt und absetzbar. Natürlich sind auch viele kleine und größere Spenden nötig und willkommen. Unsere Schatzmeisterin Marga Mayer freut sich auf Ihre/eure Überweisungen und stellt gern die Spendenbescheinigungen aus.

Zu 8: In die Stadt der Frauen gegangen



Wir denken an Irene Fleiss und trauern um sie.

Diesen April ist sie im Alter von 49 Jahren in Wien gestorben. Sie hat uns in den beiden letzten Jahren mit ihrer Forschung zu matriarchalen Gesellschaften beschenkt.

Vielen Dank, liebe Irene!

Du wolltest noch so viel mehr herausfinden und publizieren. Nun bist Du in die Stadt der Frau gegangen.

Auf der Tagung in Hannover wollte Irene Fleiss mit kleinen Gruppen eine matriachale Diskussionskultur für heutige Probleme vorstellen und mit uns üben. Nun wird ihre Freundin Irmgard Neubauer aus Wien "Zeit für Irene" haben und für uns ihr Werk ausbreiten.

Zu 9: Schlusswort

"Es gibt kein Schlusswort, kein Ende - wie auch, es gäbe noch so viel zu erzählen! -, sondern nur ein vorläufiges Ende der Geschichte".

Irene Fleiss in: Als alle Menschen Schwestern waren. Leben in matriarchalen Gesellschaften, Bd. 1, 2006

Ich danke für Hinweise, Lob und Anregungen. Nicht alles habe ich geschafft zu beantworten. Ich freue mich auf ein Wiedersehen in Hannover und wünsche schöne Feste zur Sommerszeit.

Wollen Sie diesen Rundbrief in Zukunft zugeschickt bekommen? Dann [schreiben Sie mir einfach ein email!](#)

Ihre/eure

Gudrun Nositschka